



Sonettenkranz
 von Kurt Walter.

Kalidas.

Des Ganzen Wohlgerüche mich umfließen,
 Sakontala und Pryamvada schweben,
 Aus Pflanzenduft gewoben ist ihr Leben,
 Der Schönheit sinkt des Königs Macht zu Füßen.

So darf ich euch Geheimnisvolle grüßen,
 Und schauen in das matterhellte Weben
 Womit ihr euer Heiligstes umgeben,
 Das Zaubernez darf mir sich auch erschließen.

Da sah' ich bei dem Glanz der milden Sterne
 Im Nebel tanzen duft'ge Lichtgestalten,
 Und schöne Blumen ihren Kelch entfalten.

Doch immer näher rückt mir die Ferne,
 Sie wird zu Glanz und wirkend in das Leben,
 Seh' ich die hohen Formen herrlich schweben.

Dssian.

Das Meer erbraust an schroffen Felsgestaden,
 Den Himmel decken graue Wolkenbilder,
 Darin erglänzen hoher Helden Schilder,
 Drauf alte Kön'ge sich in Wonne baden.

Es irrt ein alter Bard' auf wilden Pfaden,
 Die Harf ertönt; — nicht wehn die Lüfte milder,
 Sie wühlen ihm in Kopf und Barthaar; wilder
 Muß seiner Seele Schmerz sich nun entladen.

Da strömen Melodieen auf zum Himmel,
 Und da die Sonne fehlet ihrem Sänger,
 Ergießet drüber sich ein feltner Schimmer,

Bald rauscht die Telyn hin wie Schlachtgetümmel,
 Bald werden ihre Töne wieder bänger,
 Das Ganze starrt hinauf wie Felsentrümmer.

Brunhilde.

(Fortsetzung.)

Brunhildens Vater war indessen gestorben, der Kaiser, der ihren Gemahl sehr lieb gewonnen hatte, belehnte diesen mit allen Schlössern desselben, und gebrauchte ihn in wichtigen Geschäften.kehrte er dann oft nach längerer Abwesenheit, nach vielen überstandenen Gefahren in dem unruhigen Italien, in die Arme der liebenden Gattin zurück, so belohnte innige Herzlichkeit, die die bange Sehnsucht befriedigte, sorgfältiges Benutzen jedes Augenblicks, die glücklichen Eheleute für die durch die Trennung entbehrten Freuden, und ein zweites Pfand ihrer Liebe, eine Tochter, besiegelte die Erinnerung an diese seligen Stunden. Herrmann wurde unter Friedrichs Leitung ein geübter Feldherr, er schlug die kriegerischen Bürger der lombardischen Städte, und versuchte sich mit Glück gegen die muthigen Normänner, die den Kaiser selbst während seines Aufenthalts in Rom beunruhigten. Er stand jetzt so hoch in der Gnade des Kaisers, wie sein Schwiegervater nie ge-